

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt
für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Jahrs Preis vierteljährlich 95 S.
Inserationspreis:
die vierstellige Zeile oder
deren Raum 10 S.
Aufgabe: 1800.

Erscheint Dienstag,
Donnerstag und Samstag.
Abonnementspreis:
vierteljährlich 90 S., durch die
Post bezogen im Oberamts-
bezirk vierteljährlich 1 M. 15 S.

Nr. 142.

Samstag den 3. Dezember

1887.

Bekanntmachungen.

Wegbau-Record.

Donnerstag den 8. d. Mts., vormittags 10 Uhr
wird die Korrektur und Chauffierung des 900 m langen Hauwiesenthal-
wegs mit einem Kostenvoranschlag von 3000 M. veraccorbiert.
Zusammenkunft am Fliegenhofbrücke.
Den 1. Dezember 1887.

Schotterlieferungs-Accord.

Donnerstag den 8. d. Mts., vormittags 11 Uhr
wird beim Kleinleinbruch am Buchschlößchen die Lieferung von 15 cbm
Kleinleinschotter auf dieses Sträßchen und 15 cbm. desgleichen auf das
Saufgangsträßchen veraccorbiert.
Den 1. Dezember 1887.

Reis- und Besenreis-Verkauf.

Am Donnerstag den 8. d. Mts.,
vormittags 9 Uhr
aus dem Staatswalb Roselwies, 30 Lose buchene und tannenes Reis,
worunter auch Stren-Reis, sowie aus Roselwies und Gailhalbe: 6 Lose
birkenes Besenreis zum Selbstschneiden.
Zusammenkunft oben auf dem Bedenschlagsträßchen.

Reisig-Verkauf.

Am Mittwoch den 7. Dezember, vormittags 9 Uhr
werden aus dem Staatswalb Altwiesenhau (Falkenhau) 49 Lose buch.
und gem. Reisighaufen nebst Schlagraum mit 2500 geschägten Willen
verkauft. Zusammenkunft im Schlag.

Brennholz-Verkauf.

Am Samstag den 10. Dezember,
vormittags 9 Uhr
in der „Sonne“ in Lorch aus dem Staatswalb Pfahlbronnwald 3-8,
Haidenaderle 2, 3, Enderlesholz 5, Wexler 2-11: Nm. 245 Nadelholz-
scheiter, 35 buchene, 415 Nadelholzprügel, 496 Nadelholz-Anbruch.

Zum Backen

empfehlen höflichst:
Feinst gestossenen Zucker in drei Sorten, Sprenger-
lesemehl Nro. 0 u. 00., Mandeln, ausgelesen, Citronat,
Orangeat, Zibeben, Rosinen, Sultaninen, Haselnuss,
Haselnusskern, Welschnüsse, Zwetschgen, Apfel-
schmitze, Biraschnitze, Feigen, Citronen, Orangen,
Vanillezucker, Hagelzucker, Streuzucker in allen
Farben, Backoblaten, Hirschhornsalz, Potasche,
sämtliche Gewürze als:
fst. gest. Ceylon- und Chines.-Zimmt, Nelken, Anis,
Fenchel, Piemont etc. etc.
Karl Schäfer, Kond.
vorm. Weitbrecht.

Turn-Verein
Samstag Abend 8 Uhr
Versammlung im Lokal.
Zahlreiches Erscheinen erwartet
Der Ausschuss.

Lampen

mit den besten neuesten Brennern
zu bedeutend herabgesetzten
Preisen bei
F. F. Maerklin,
Königsstr. Nr. 13 Stuttgart.

wenn er dem Feste einen politischen Charakter bei-
misst, bei dem er eben durch sein Erscheinen mit-
zuwirken hat, ist allgemein bekannt. Im vorliegen-
den Falle hat man indes darauf keine Rücksicht
genommen, sondern dem Oberkammerer Grafen
Otto Stolberg-Wernigerode den Platz dem Kaiser
gegenüber angewiesen. Wer bei der Sorgfalt, mit
der am preussischen Hofe die Etikette gehandhabt
wird, etwa annehmen wollte, daß hier ein Ver-
sehen gemacht worden sei, würde naiv urteilen.
Man muß vielmehr annehmen, daß diese Verle-
gung der Etikette, welche den Reichskanzler von dem
Kaiser von Rußland durch einen erheblichen
Zwischenraum trennte, eines von mehreren An-
zeichen jener Hoffstimmung gewesen ist, auf die wir
dieser Tage hingewiesen haben.

Dem „Berl. Tagbl.“ wird aus San Nemo
telegraphiert: Seit einigen Tagen wird beim
Kronprinzen eine neue Kur angewendet; bei der-
selben ist die Nahrungsweise des Kronprinzen ver-
ändert, daß er sich des Genusses des Zuckers gänzlich
enthaltend muß. Es soll dadurch hauptsächlich,
wie man sagt, das Wachsen des Krebses verhindert
werden. Obgleich eine wissenschaftlich begründete
medizinische Kur, soll dieselben doch manchen ersten
Autoritäten des Fachs fast unbekannt sein.

Aus San Nemo den 28. berichtet man
der Kön. Zg.: Das vorzügliche Allgemeinbe-
finden des Kronprinzen dauert an; infolge des
besseren Wetters fährt er täglich aus, macht Spa-
ziergänge und verfolgt mit lebhaftem Anteil die
politische Lage. Der Zustand des Halses wird
den Umständen entsprechend als befriedigend be-
zeichnet; angeblich sollen sogar die Geschwüre zu
heilen beginnen; es ist das indessen ein Gerücht,
für das ich die Verantwortung nicht übernehme.
Die Kronprinzessin besuchte gestern mit ihren
Töchtern die englische Kirche. — Vom gleichen
Tage wird der A. Z. von dort gemeldet: Der
Kronprinz machte gestern noch einen längeren Spa-
ziergang im Garten und lud den Abgesandten der
Kaiserin, Freiherrn v. Roggenbach, zur Tafel. Auch
heute Vormittag 10^{1/2} Uhr machte er wieder eine
Ausfahrt, diesmal mit der Kronprinzessin, Dr.
Krause und einem Adjutanten. Das Aussehen des
Kronprinzen ist vorzüglich.

Cassel, 26. Nov. Ueber den schändlichen
Anschlag eines Sträflings der Strafanstalt
Wehdeiden entnehmen wir dem N. N. folgende
Einzelheiten: Der Sträfling Stein aus Frank-
furt hatte Korrespondenz mit Mitgefängenen
unterhalten und wurde nun vor den Direktor
der Strafanstalt, Herrn Kalbwey, geführt, um
darüber vernommen zu werden. Der Oberauf-
seher Köhler führte Stein in das Zimmer des
Direktors und dieser diktierte nach stattgefun-
dener Verhandlung dem Stein drei Tage ver-
schärfsten Arrest. Kaum hatte Stein die Strafe
vernommen, so zog er die bis dahin verborgen
gehaltene, auf beiden Seiten scharf geschliffene
Hälfte einer großen Schneidmesser hervor und
stürzte sich mit blühartiger Schnelligkeit auf den
neben ihm stehenden Oberaufseher Köhler und
verfehrte ihm einen wuchtigen Stich in den
N Rücken, so daß dieser blutüberströmt zusammen-
brach. Direktor Kalbwey springt auf, um den
Verbrecher zu fassen, doch kaum hat er sich er-
hoben, so stürzt sich der wütende Mordgelle
auch auf ihn und verfehrte ihm zwei tiefe Stiche
mit solcher Wucht in die Brust, daß er auch
lebensgefährlich getroffen zusammenbricht. Auf
das Hilfsgeschrei der beiden Beamten springt im
selben Moment der Aufseher Hof herbei, zieht
blank und schlägt mit einem Säbelhieb über
den Kopf den Mörder nieder, so daß der Mör-
der und seine zwei Opfer in ihrem Blute schwin-
nen. Stein ist ein kräftiger Mann von 26
Jahren, gelernter Buchdrucker, zuletzt aber Dir-
nenwähler in Frankfurt, er hat wegen Dieb-
stahl und Widerstand eine 4jährige Zuchthaus-
strafe zu verbüßen. Das Verbrechen hat der-
selbe schon lange geplant, er wurde auf der
Schneidwerkstätte beschäftigt, hat sich hier heimlich
eine der 12 Zoll langen großen Schneid-
messer angeeignet und die eine Hälfte von
beiden Seiten wie einen Dolch scharf geschliffen.

Beide Beamten sind leider lebensgefährlich ver-
letzt. Direktor Kalbwey ist am schwersten ge-
troffen, ein Stich hat die Lunge tief durchbohrt
und der zweite Stich das Herz gestreift; bei
Oberaufseher Köhler ist der Stich von hinten
tief in die Lunge gebrungen. Auch der Mörder
hat eine gefährliche Wunde am Kopfe, Bruch
der Schädeldecke, davongetragen und liegt lebens-
gefährlich verletzt darnieder; er ist jedoch ge-
fesselt, damit er nicht Hand an sich selbst legt.
Erfurt, 26. Nov. Treu bis in den Tod
blieben die Defonon Beyer'schen Eheleute in Hof-
garten bei Weimar. Sie feierten die silberne,
goldene, sowie die diamantene Hochzeit mit einander,
und demnach stand ihnen die eiserne bevor. Sie
starben an ein und demselben Tage und wurden
auch an ein und demselben Tage zur letzten Ruhe
getragen.

Ausland.

Paris, 29. Nov. Die Gruppen der
Linken in der Kammer und im Senat haben
sich bisher nicht über eine Plenar-Versammlung
einigen können. Die Rechte verlagte die Be-
ratung über ihre Haltung beim Kongress auf
Mittwoch. Bisher scheinen Freycinet, Ferry und
Floquet die einzigen ernsthaften Kandidaten zu
sein.

Rom, Aus Livorno, woselbst vor kurzem
erst erste anarchische Demonstrationen vorge-
kommen, wird über einen Theaterstempel berichtet,
welcher aus Anlaß des Namenstages der Königin
dieselbst provoziert wurde. Im Politeama sowohl
als im Golboni waren Galavorstellungen angelegt;
in letzterem Theater, wurde die Vorstellung mit
der Abpielung der Volkshymne begonnen, bei
den ersten Takten jedoch erhob sich lautes Pfeifen
und Rufe nach der Garibaldi-Hymne wurden laut,
in welche sich die Rufe: „Hoch Italien! Nieder
Savoyen!“ mischten. Viele Verhaftungen wurden
vorgenommen. Die Offiziere verließen demonstrativ
das Haus. Der Pöbel drang in das Theater
ein und suchte die Verhafteten zu befreien. Mehrere
Soldaten und Offiziere wurden auf der Straße
thatsächlich insuliert. Vor der Polizei-Direktion
platzte eine Dynamitbombe, ohne bedeutenden
Schaden anzurichten. Alle Telegramme über diese
Affaire wurden publiziert.

Konstantinopel, 22. Nov. Nach einer
Reutermeldung benützte der Sultan die Anwe-
senheit des Zaren in Berlin und richtete an den
deutschen Kaiser eine Depesche, in welcher er ihn
um Vermittlung bei dem Zaren bezüglich der
bulgarischen Frage ersuchte. Die Antwort, welche
auf der Pforte mit Ungeduld erwartet wird,
ist noch nicht eingetroffen. Der Sultan beschloß,
vor dem Erhalte des Berichtes des türkischen
Botschafters in Berlin über die Begegnung des
Kaisers Wilhelm mit dem Zaren keinerlei Ent-
scheidung hinsichtlich der bulgarischen oder egypti-
schen Frage zu fassen; es sei jedoch gewiß,
daß der Zar dem Kaiser Wilhelm sehr fried-
liche Versicherungen gab.

Sofia, 29. Nov. Die Prinzessin Clemen-
tine von Sachsen-Coburg-Gotha ist vorgestern in
Begleitung des Fürsten Ferdinand und der Mi-
nister Stambulow, Ratschewitsch und Tontschew
in Sofia eingetroffen. Der Fürst und die Mi-
nister waren der Prinzessin bis Tzaribrod ent-
gegengefahren. Am Eingange der Stadt wurde
die Prinzessin von dem Munizipalrate, der Geist-
lichkeit und Abordnungen von Rabetten und Be-
zeranern empfangen und von den zahlreich ver-
ammelten Einwohnern sympathisch begrüßt.

* Schorndorf, 30. Nov. Auf meine
bringende Bitte in Nr. 140 des „Schorndorfer
Anzeigers“ bringt das „Schorndorfer Volks-
blatt“ in Nr. 26 folgende unverfälschte Ant-
wort:

„Mehrere Umwohner des alten unteren
Schulhauses teilen dem Herrn Lehrer und Ein-
sander des an sie gerichteten Artikels im Schorn-
dorfer Anzeiger von gestern kurz mit, daß sie
schon seit Jahren (also ehe Einsender sie mit
seiner Gegenwart beehrte) und aus eigenem In-
teresse das Verleeren ihrer Abtritte innerhalb

der von der wohlhbl. Ortspolizeibehörde vor-
geschriebenen Zeit besorgen lassen und werden
sich auch ferner bemühen, die Vorschriften dieser
Behörde zu beachten und zu befolgen.

Es ist ihnen auch etwas unklar, daß dieser
Herr, welchem der Aufenthalt in dem hiesigen
Schullokale peinlich, ja sogar unmöglich erscheint,
bis heute hier geblieben ist und sich nicht im
Laufe dieses Sommers, als in unserer Residenz
einige gut bezahlte Lehrerstellen frei waren, dort-
hin gewendet hat.

Mehrere beteiligte Bürger.“
In solcher Weise behandelt man einen
Lehrer von gewisser Seite (die Umwohner des
Schulhauses habe ich keineswegs im Verdacht).
bloß deswegen, weil er angelegentlich bittet
— nicht in seinem eigenen Interesse nur, sondern
in erster Linie im Interesse der ihm anvertrauten
Jugend, für deren körperliches wie geistiges
Wohlbefinden zu sorgen er die Pflicht hat. Ich
überlasse es jedem billig Denkenden, über ein
derartiges Verfahren ein Urteil sich selbst zu
bilden und erlaube mir nur noch zu bemerken,
daß ich trotz aller Anfeindungen — mögen sie
nun politischen Motiven, wie die obige, ent-
springen oder nicht — auch fernerhin im Be-
wußtsein meiner Verantwortlichkeit und auf
Grund der bisher gemachten Erfahrungen für
das körperliche und geistige Wohlbefinden und
Gedeihen unserer Jugend — für die, wie es
scheint, gewisse Leute gar kein Herz haben —
jeberzeit warm eintreten und demgemäß für den
Bau eines neuen Schulhauses und das möglichst
baldige Verlassen des alten — dieses Seuchen-
herdes der Diphtheritis und anderer Krankheiten
— meine dringendsten Bitten erheben werde.
Mittelschullehrer S a u f f e r.

Frankfurter Journal, Hauptorgan
der liberalen
Partei Süddeutschlands, durch eigene Korrespondenten
und täglich einlaufende zahlreiche und ausführliche
Depeschen über alle wichtigen Vorgänge unter-
richtet. Der Zeitung geeigneter neuer
Kräfte wird das Journal mehr und mehr
zu einem der interessantesten Blätter
machen, welches allen Bedürfnissen und Anforder-
ungen gebildeter Kreise in politischen und wirt-
schaftlichen Fragen in gebiegender und allgemein
verständlicher Weise zu entsprechen bemüht sein
wird.

Ein neuer Kalender. Erster Student:
Du, der wieweile ist denn heute? — Zweiter
Student (in seinen Geldbeutel blickend): Heute
ist ungefähr der Zwanzigste. — Erster Student:
Wozu schaust du denn da in deine Geldbörse? —
Zweiter Student: Ja, das ist mein Kalender.
Mein Geldbeutel hat nämlich zwei Taschen. Von
1. bis 10. ist rechts Gold und links Silber, vom
10. bis 20. ist rechts Silber und links nichts,
und vom 20. an ist rechts nichts und links erst
recht nichts.

Nach Schluß des Blattes.

)(Vom mittleren Remsthal. Meinem
letzten Berichte habe ich die erfreuliche Nachricht
anzufügen, daß im vorliegenden Falle nun statt
der Materialsteuer der Zuschlag zur Verbrauchs-
steuer angerechnet wird, so daß sich das Alter
50° Brantwein genau auf 35 S Steuer stellt.

In meiner Brennerei befinden sich 2 Brenn-
blasen à 162 und 164 Liter mit gewöhnlichem
Bleim und Röhlpapparat, ich habe nun gestern
Morgen einen neuen Abfindungsplan eingegangen,
welcher von Montag 29. Vormitt. 8^{1/2} Uhr bis
Mittwoch Nacht 12 Uhr dauert, für diese Zeit
ist ein Materialabtrieb von 75 Lit. reinen Al-
cohol angenommen und eine Gesamtsteuer von
50 M. 60 S. angerechnet worden, was wenn
wir in dieser Zeit 150 Lit. 50° Brantwein
erzielen können, etwa 34 S pr. Lit. Steuer be-
tragen würde. — In das Brennregister hatte
ich bis heute Morgen 8^{1/2} Uhr 24 Einträge
zu machen.

Jünglings-Verein Schorndorf.

Am Sonntag den 4. d. Mts.,
abends 1/8 Uhr
wird im Vereinslokal — bei Herrn
F. Schorr in der Vorstadt — eine
Lutherfeier stattfinden, mit einem
Vortrag von Herrn Wikar Dorisch
von Oberurbach über
„Luther als Jüngling“,
wozu alle christlichen Jünglinge und
ihre Freunde, besonders die verehr-
l. Ehrenmitglieder unsres Vereins,
freudlich eingeladen werden.
Der Vorstand.

Den Schluß meiner öffentlichen
Thätigkeit, wozu mein hohes Alter
mich wohl berechtigen wird, will ich
nicht vorüber gehen lassen, ohne
meinen Mitbürgern für das mir ge-
schenkte langjährige (1833 erstmalig)
Vertrauen meinen wärmsten
Dan k
zu sagen.

Abdingen.
Der Unterzeichnete fühlt sich ge-
drungen, im Namen der Gemein-
de Strimpfelbach, D.-A. Waiblingen,
welche in der Nacht vom 25. au
26. November von einem großen
Brandunglück betroffen wurde, den
Nachbargemeinden Beutelsbach, Michel-
berg und Blumhard für die treue
und prompte Hilfe, die ihre Böh-
mannschaften dabei leisteten, den
herzlichsten Dank
auszusprechen.

Der Gemeinderat.
Vorstand: Hartmann.
Beutelsbach.
Beutelsbach.
Dankeagung.
Für die vielen Beweise
herzlicher Teilnahme an
dem schnellen Hinscheiden
meines lieben Mannes,
Christian Häfner,
Kaminsegermeister,
sowie für die zahlreiche Begleitung
von nah und fern zu seiner letzten
Ruhestätte, sagt ihren aufrichtigsten
Dank
die tieftrauernde Witwe:
Friederike Häfner
geb. Pfizenmaier.

Christian Junginger,
Kammfabrikation und
Schwammhandlung
beim Forsthaufe, empfiehlt sein Lager
in allen Sorten Kammern und
Schwämmen zu den billigsten
Preisen.
7

Meine Weihnachtsausstellung

ist eröffnet und lade zu recht zahlreichem Besuch ergebenst ein.

Mache besonders auf **Weihnachtskonfekt**, alle Sorten **Lebkuchen** und **Christbaumkonfekt** aufmerksam.

Karl Schäfer, Konditor
vormals Weitbrecht.

Für Wiederverkäufer entsprechend billiger.

Eduard Föhr

Königl. Hofjuwelier
Stuttgart

Königsstrasse 25.
empfiehlt für

Weihnachten
sein reichhaltiges Lager

Juwelen, Gold- & Silberwaren

Passende Weihnachtsgeschenke
von wenigen Mark an bis zu den höchsten Preisen.

NB. Auswahlen nach Auswärts stehen franco zu Diensten; ungefähre Preisangabe erwünscht.

Denaturierten Weingeist

zu Brenn- und gewerbl. Zwecken,

feinst gereinigten Weingeist

empfiehlt zu äußerst billigen Preisen

Th. Palm, Apotheker.



Schönster Glanz auf Wäsche

wird selbst der ungeschulten Hand garantiert durch den höchst einfachen Gebrauch der weltberühmten

Amerikanischen Glanz-Stärke

von Fritz Schulz jun., Leipzig. Preis pro Paket 20 Wg. Nur acht, wenn jedes Paket nebenstehenden Globus (Schutzmarke) trägt. Prüft und urteilt selbst. Überall vorrätig.

Photographie!

Zu Aufnahmen bei jeder Witterung & Tageszeit empfiehlt sich das

photographische Atelier
von **G. Wahl.**

Momentaufnahmen. Für Kinder von 11-3 Uhr 7, Sonntags ist das Atelier von 11 Uhr vorm. bis 4 Uhr nachmittags geöffnet.

Aufträge für Weihnachten bitte rechtzeitig zu machen, damit solche noch ausgeführt werden können.

Universal-Catarrh- und Husten-Bonbons.
Paquet à 15 Pfg. von **E. O. Moser & Cie.**
Stuttgart.

Zu haben bei Herrn **C. Arnold, Chr. Bauer, Fr. C. Biedle** Wwe., **G. Schäfer, Joh. Veil** beim **Girich, Carl Veil** Schorndorf; **Herrn Adolf Zinth, C. F. Klepp, Fr. Lauer, Großheppach;** **Herrn W. G. Fischer, Grunbach; Herrn F. Fritsch, Gelsbach; Herrn F. Daiber, F. Fritsch, Lorch; Herrn Jakob Broun, Deurbach. C. Napp, Beutelsbach.**

P. & A. Stübler,

Ebersbach,
empfehlen

Wollwaren in großer Auswahl.
Wollgarne in bekannter Qualität.
Kleiderstoffe zu sehr billigen Preisen.
Hemdenflanelle die Elle von 22 Pf. an.
Bettzeuge echtfarbig die Elle von 33 Pf. an.
Cassinet gute Qualität die Elle 20 Pf.
Schürzen in allen Grössen und reicher Auswahl.
Filzschuhe grösste Auswahl.

Erdöl bestes das Liter 21 Pf.
Schweineschmalz beste Marke das Pfd. 50 Pf.
Caffe selbst geröstet, stets frisch.
Reis das Pfd. 17 Pf.

Allgemeine Versorgungsanstalt im Grossh. Baden zu Karlsruhe

Eröffnet 1835. Beruht auf reiner Gegenseitigkeit. Erweitert 1864.
Kapitalvermögen Ende 1886 51,322,476 M. Versichertes Kapital 198,135,937 M.
Zahl der bestehenden Verträge 69,789 M. Versichertes Rent 842,678 M.
Reiner Zuwachs der letzten 12 Jahre: 160,641,211 M. versicherte Kapital.

Aller Gewinn wird an die Mitglieder abgegeben.
Verteilungsmaassstab: Der jährlich wachsende Wert der Versicherungen.
Folge davon: Stetig wachsende Dividende und daher Verminderung der Versicherungskosten von Jahr zu Jahr.

Dividende pro 1886	4%	des Versicherungswerts (Deckungskapitals)	oder für den Jahrgang
1882	81	80	79
116	138	160	184
207	231	256	279
321	348	376	404
433	463	493	524
556	587	620	

Procent der Jahresprämie eines 30 Jährigen.
Volle Dividende nicht nur bei der gewöhnlichen einfachen, sondern auch bei der abgekürzten Versicherung.

Auszahlung der Versicherungskapitalien ohne Abzug sofort nach deren Fälligkeit.
Rechenschaftsberichte, Prospekte und jede weitere Auskunft bei dem Vertreter der Anstalt:
O.A. Tierarzt Ehrmann in Schorndorf.

Weihnachts-Bazar

im Laden & I. Stock.

Spielwaren aller Art, Puppen, Puppenkörper, Puppenköpfe, Puppenzimmer, Küchen, und Einrichtungen, Herde und Kaufläden, Kinderwägel, Pferde.

Zum Besuche meiner im Laden und I. Stock eingerichteten

Ausstellung

lade hiemit ergebenst ein
Fr. Speidel.

Christbaumverzierungungen:
Engel, Lichterhalter, Lichter, Glaskugeln und Früchte, Gold- und Silberschaum, Gold- & Silberfäden und sonstige Gegenstände.

Zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Künstliche Zähne

Blonden, Zahnoperationen **Louis Baumann, Marktpl. 10/1, Stuttgart,** früher Assistent von Hofzahnarzt **Dr. Bopp.**

Denaturierten **Brenn-Weingeist** gereinigten Weingeist **Brauntwein & Liqueur** in nur guten Qualitäten zu billigsten Preisen bei **Chr. Bauer.** Grunbach.

Denaturierten Weingeist zu Brenn- und gewerblichen Zwecken, sowie gereinigten Weingeist empfiehlt äußerst billig **D. Schmid.**

Eine große Auswahl **Puppenherde** zu herabgesetzten Preisen empfiehlt **Paul Kohler.** Winterbach.

Eine Wohnung hat auf Sicht, meh an eine stille Familie zu vermieten **Strassenwart Schnabel.**

Empfehlung.

Seide, Filz- & Lodenhüte, Mützen, Bandagen, Hofenträger, Portemonnaies, Handschuhe, Cravatten und Hemdtragen, Handtöcher und Reisetaschen

in großer Auswahl billigt bei **Gust. Folger.**

Schürzen in solch schöner Auswahl, daß jeder Geschmack befriedigt werden kann. **H. Schaal, Schulstr. 12 Stuttgart.**

Um einem hier irrtümlich verbreiteten Gerüchte zu begegnen, erlaube ich mir bekannt zu geben, daß ich für immer in Schorndorf bleibe und erlaube mir zugleich, meinen

Klavierunterricht

nach der Methode des Stuttgarter Conservatoriums, welches ich 9 Jahre besuchte, zu empfehlen. Beste Referenzen stehen mir zur Seite.

Ekonore Schleebaum im Karl-Frauenstift.

Passende Weihnachtsgeschenke.
Schwarz und farbige Kleiderstoffe, Foll- und Baumwollflanell, Kleider- und Möbelstiz, Bettzeugen in kleinen und größeren **Rosten**

empfiehlt in schöner Auswahl **A. F. Widmann.**

Zum Backen

empfehle Mehl Nr. 0. und 00., sowie alle anderen Sorten Mehl, feinstoßenen Zuder, Zuderhüte, große und kleine Birnenschnitz, prima ferb. Zweifchen, Baumnüsse, Schlanderhonig, Rosinen und Zibeben, Citronat, Bomeranzenschalen, neue Mandeln, alle Sorten fein gemahlene Gewürze, Chocolate in mehreren Sorten, frische Eier, Brauntwein und Liqueur in mehreren Sorten äußerst billig **B. Birkel, Neue Straße.**

Orangen & Citronen

empfiehlt **C. Seef, Urbansstr.**
Ausgezeichnetes Landshuter **Kaisermehl** zu Feinbackwerk, sowie sehr gutes **Brodmehl** empfiehlt **B. Reuz Ww. und Straub.**

Chüringer Rauchwaren

frisch eingetroffen bei **C. Seef, Urbanstr.**
B I B R sind fortwährend zu haben **E. Heess, Urbanstraße.**

Christbaum-Konfekt!

(besteht im Geschmack und reizende Neuheiten für den Weihnachtsbaum) 1 Kiste enthält ca. 440 Stück, verpackt gegen 3 Mark Nachnahme. Kiste und Verpackung berechnen nicht. Wiederverkäufern sehr empfohlen. **Hugo Wiese, Dresden, Kaulbachstr. 33, I.**

Wein-Empfehlung.

Guten Hausstrunk, sowie alte und neue Weine empfiehlt **G. Daimler.**

Die geleseste Gartenzeitung ist der praktische Ratgeber im Obst- und Gartenbau. - wöchentlich eine reich illustrierte Nummer, Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mark. Probenum. vers. grat. u. frank. die Hgl. Hofbuchdruckerei Trowitzsch & Sohn, Frankfurt a. O.

Weihnachts-Ausstellung
von
Konditoreiwaren
bei
Herm. Moser,
Konditor.
Für Wiederverkäufer entsprechend billiger.

Für Weihnachten.
Besten Landhonig, neue Südfrüchte,
reine Gewürze aller Art, **Chokolade & Cacaopulver**, ächten alten **Malaga, Bordeaux, Champagner, Punsch-Essenz, Arac, Rum**, alten **Kirschengeist u. s. w.** empfiehlt bei jetzigem stärkeren Verbrauch
Palm'sche Apotheke.

Die Heilung der Lungenkrankheit (Tuberculose.)
Die fürchterliche Krankheit, welche jährlich Tausende von Menschen dem frühen Grabe zuführt, war selbst noch in sehr bedenklichen Fällen heilbar. Nach jahrelangen Erfahrungen ist es gelungen, dieser Krankheit, welche bisher als Geißel der Menschheit gefürchtet wurde und die meist hoffnungsvolle Personen in der zartesten Blüte ihres Lebens überfällt und dahinträgt, in vielen Fällen Einhalt zu gebieten.
Wenn es auch nicht möglich ist, die bereits durch die **Bakterien** zerstörten Lungenteile neu zu ersetzen, so beweisen doch die täglich einlaufenden Dankfugungen zur Genüge, daß meine Heilmethode dem Fortwachsen dieser gefährlichen Spaltpilze meist Einhalt gebietet, das heißt den Bakterien den zur Fortpflanzung geeigneten Boden entzieht, somit die übrigen Lungenteile vor weiterer **Infektion** und Verwundung schützt, und den Patienten durch Heilung resp. Linderung seines Leidens noch auf lange Zeit den Seinen erhält.

J. Willmann Marienstr. 36 1/2 Stuttgart
empfiehlt zu Weihnachten seine
photographische Anstalt
in Aufnahmen jeder Größe bei billigst gestellten Preisen.

Nicht immer sind **Husten** und **Auswurf** Zeichen von **Schwindsucht**, sondern **Bellemungen, Brust- und Seitenstechen, Abmagerung, Schwäche und Nachtschweiß**, (bei blutarmen Frauen oder Mädchen manchmal **gestörte oder ausbleibende Menstruation**) u. s. w. sind in vielen Fällen Symptome der Tuberculose, die meist erst wahrgenommen wird, wenn die Zerstörungen in der Lunge bereits so weit vorgeschritten sind, daß sich **Atembeschwerden** und **unregelmäßige Stimm** bemerkbar machen (wenn in diesem Falle nicht andere Halskrankheiten vorliegen) dann haben die Schwindsuchts-Bakterien schon längst festen Fuß gefaßt, ihr Zerstörungswerk begonnen und es ist hohe Zeit, sich ernstlich zu kümmern. Wollt daher der Vertrauende sich einer Heilmethode bedienen, die sich meist wunderbar bewährt hat. Dit wird schon nach wenigen Tagen Linderung der betreffenden Leiden ev. fortschreitende Heilung eintreten. Die wirksamsten Mittel gegen **Nagen- und Hämorrhoidal-Leiden** verordnete ich seit vielen Jahren. Briefliche Anfragen erwidert: **Richard Berger, Dresden, Marschallstr. 28 II.** Duhende von Gekkerfolgen sende auf Wunsch jedem gratis und franko vorher zu gegen Einsendung des Briefportos.

Der auf **Samstag den 3. Dezember**, Morgens 8 1/2 Uhr nach **Unterbach** ausgeschriebene Verkauf eines **Kalbes unterbleibt**
Grichtsvollzieher **Moser.**



Ueberzieher
Joppen-Anzüge, Rock-Anzüge, Hochzeits-Anzüge, Jünglings-Anzüge, Knaben-Anzüge und Ueberzieher etc. etc.
findet man in großer Auswahl in nur solider, selbst angefertigter Ware zu äußerst billigen Preisen bei

Gutgehende **Erbsen, Linsen, Bohnen** empfiehlt **W. Kurz** beim Güterbahnhof.

H. Ebstein
Stuttgart,
Hirschstraße 9.
NB. Jeder, welcher bei mir für **Fr. 30** einkauft, erhält das einfache **Bahn**ticket vergütet.

Antwerpen: Silb. Medaille; Zürich: Diplom; Gold. Medaillen: **Nizza 1884; Krems 1884.**

Schwarzen & grünen Thee
empfiehlt billig
C. Geck, Urbanstraße.

Spielwerke
4-200 Stücke spielend; mit oder ohne Expression, Mandoline, Trommel, Glocken, Himmelsklängen, Castagnetten, Harfenspiel etc.

Spieldosen
2-16 Stücke spielend; ferner Nec-faites, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographicalbums, Schreibzeuge, Handtaschen, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarren-Stuis, Tabakdosen, Arbeitstische, Flaschen, Biergläser, Stühle etc., Alles mit **Werkst.** Stets das **Neueste und Fortschügliche**, besonders geeignet zu **Weihnachts**geschenken, empfiehlt
S. S. Heller, Bern (Schweiz.)

Regenschirme,
in größter, mannigfaltigster Auswahl, billigen Preisen bei solider, selbstverfertigter Ware, empfiehlt bestens
Friedrich Luz, Schirmfabrikant.

Feinste Chokolade und Cacaopulver
empfiehlt billig
C. Geck, Urbanstraße.

In Folge bedeutender Reduktion der Rohmaterialpreise bewillige ich auf die bisherigen Anlässe meiner Preislisten **20 % Rabatt** und zwar selbst bei dem kleinsten Auftrage.
Nur direkter Bezug garantiert **Recht**; illustrierte Preislisten sende franko.

Gottesdienste der Wesleyanischen Methodistischen-Gemeinde.
Morgens 9 1/2 Uhr Hr. Pred. Grob.
Abends 7 Uhr Hr. Pred. Funt.
Mittwoch Abend 7 1/2 Uhr Pred. Funt.

Zum Backen
empfiehlt
feinst gekochenen Zucker, Mehl 00, Citronat, Orangeat, Mandeln, Haselnußkern, Zibeben, Rosinen, Sultantinen, Feigen, Zwetsfägen, Birn- und Apfelschnitz, Citronen, Orangen sowie sämtliche Gewürze.
Hermann Moser, Konditor.

Sauerkraut
empfiehlt **Wilhelm Kurz** beim Güterbahnhof.

Zwetsfägenbaumstämme
kauft fortwährend in kleineren und größeren Partien
Wolff Schnabel, Dreher.
Dorerer Marktplaz.

Brautbetten
verkauft ausnahmsweise billig
Fuchs Witwe.

Stopfgänse,
ganz oder halbsette, wie auch gute gefüllte Gänse sind fortwährend zu haben bei
Fuchs Witwe.

Einen alten **deutschen Ofen** und ein eisernes Herd hat zu verkaufen
August Frank, Schuhmacher.

Brust- und Saft
von **Carl Mill** in Stuttgart, durchaus bewährtes, unschädliches, ärztlich empfohlenes Hausmittel von stets günstigem Erfolge gegen veralteten Husten, Brust-, Hals- und Lungenleiden, Catarrhe, etc. Brust-Saft à Flacon 50 S. u. höher; Bonbons in Packeten à 20 S. u. 40 S. Man beachte obige Schutzmarke u. hüte sich vor werthlos. Nachahm.

In **Schorndorf** bei **Hermann Moser, Konditor; Geradschiffen: W. Lindauer; Gundersbach: P. Reichert; Weinstadt: Fr. Eshler; Winterbach: W. Spellenberg; Grobheppach: C. F. Layer; Weiler b. Schorndorf: Ph. J. Reich, Präul. Luise Kommel; Haubersbrunn: Präul. Marie Körner; Filderhausen: W. J. Breitenbücher.**

Die Hälfte von meinem dreistöckigen **Wohnhaus** ist mir ernstlich feil, es kann auch ganz gekauft werden.
Eberhard Bühler.

Back- & Tag.
Brügel.

Auf Lichtmeß wird in eine Wirtschaft ein **Mädchen** von 18-20 Jahren gesucht, welches in Vieh- und Feldgeschäft erfahren ist. Zu erfragen bei der Redaktion.

Dienstmädchen-Gesuch.
Für sogleich wird ein kräftiges Mädchen nicht unter 18 Jahren, das schon gebiert hat, gesucht.
Näheres **Carl Kraig.**

Ein fleißiges, ehrliches **Mädchen** das kochen kann sucht zu sofortigen Eintritt wer? sagt die Redaktion des Blattes.

Niederländisch-Amerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft.
Direkte und regelmäßige Postdampfschiffahrt zwischen
Rotterdam New-York Amsterdam

Comfortable Einrichtung Abfahrt von und nach **New-York** jeden Samstag. — Billigste Ueberfahrtspreise für Kajüte und Zwischendeck.
Nähere Auskunft wegen Gütertransport und Passage erteilen die **Direktion in Rotterdam, General-Agenten für Württemberg Carl Anselm, Nr. 19 Königsstraße in Stuttgart, und Langer & Weber in Heilbronn**, sowie deren Agent: **Chr. Bauer, Schorndorf.**

Puppenwagen
in schönster Auswahl empfiehlt zu den billigsten Preisen.
S. Schnabel, Korbmacher bei der Kirche.

Eine zweiflächrige **Kinderbettlade** und eine **Puppenkiste** verkauft wer? sagt die Redaktion.
Rudw. Magg, Buchhändler in Konstanz, liefert kostenlos und franco die Broschüre: **Behandlung u. Heilung von Krankheiten** ein Ratgeber für alle Leidende.

Arbeitsbücher, sowie **Dienstbücher für Dienstboten** sind vorrätig in der
C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.

Gottesdienste:
Evangelische Kirche:
2. Advent (4. Dezbr. 1887.)
Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt Herr Dekan Fench.
Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Söhne) Herr Diakonatsverweser Pfahler.
Nachm. 2 1/2 Uhr Bibelstunde Herr Diakonatsverweser Pfahler.
Katholische Kirche:
Kein Gottesdienst.

Tagesbegebenheiten.

Württemberg.
Stuttgart, 30. November. Der König und die Königin sind heute über München nach Florenz mittelst Sonderzuges abgereist. Während der Abwesenheit des Königs werden Gegenstände von größerer Wichtigkeit nach Florenz gesandt, die übrigen Angelegenheiten werden mit Vollmacht und im Namen des Königs auf den Vortrag der Minister vom Prinzen Wilhelm erledigt. Anlässlich der Erkrankung des deutschen Kronprinzen hat der König verfügt, daß in den evangelischen Kirchen des Landes eine Fürbitte in das sonntägliche Kirchengebet aufzunehmen ist.
Stuttgart, 30. Nov. Die in der Nähe von Florenz gelegene Villa, welche unserm Königspar zum Winteraufenthalt dienen soll, gehörte ursprünglich dem Könige Jerome von Westphalen; sein Sohn Prinz Josef verkaufte sie an die Großfürstin Marie von Rußland, Gräfin von Stroganow und nach deren Tode ging sie in den Besitz eines Engländers über. Das Gefolge und die Dienerschaft Ihrer Majestäten besteht aus 45 Personen. Auch ein Teil des Hofkuchenpersonals ist diesmal mitgereist.

Stuttgart, 30. Nov. Der König und die Königin sind heute über München nach Florenz mittelst Sonderzuges abgereist. Während der Abwesenheit des Königs werden Gegenstände von größerer Wichtigkeit nach Florenz gesandt, die übrigen Angelegenheiten werden mit Vollmacht und im Namen des Königs auf den Vortrag der Minister vom Prinzen Wilhelm erledigt. Anlässlich der Erkrankung des deutschen Kronprinzen hat der König verfügt, daß in den evangelischen Kirchen des Landes eine Fürbitte in das sonntägliche Kirchengebet aufzunehmen ist.

Stuttgart, 30. Nov. Die in der Nähe von Florenz gelegene Villa, welche unserm Königspar zum Winteraufenthalt dienen soll, gehörte ursprünglich dem Könige Jerome von Westphalen; sein Sohn Prinz Josef verkaufte sie an die Großfürstin Marie von Rußland, Gräfin von Stroganow und nach deren Tode ging sie in den Besitz eines Engländers über. Das Gefolge und die Dienerschaft Ihrer Majestäten besteht aus 45 Personen. Auch ein Teil des Hofkuchenpersonals ist diesmal mitgereist.

Stuttgart, 30. Nov. Die in der Nähe von Florenz gelegene Villa, welche unserm Königspar zum Winteraufenthalt dienen soll, gehörte ursprünglich dem Könige Jerome von Westphalen; sein Sohn Prinz Josef verkaufte sie an die Großfürstin Marie von Rußland, Gräfin von Stroganow und nach deren Tode ging sie in den Besitz eines Engländers über. Das Gefolge und die Dienerschaft Ihrer Majestäten besteht aus 45 Personen. Auch ein Teil des Hofkuchenpersonals ist diesmal mitgereist.

Stuttgart, 30. Nov. Die in der Nähe von Florenz gelegene Villa, welche unserm Königspar zum Winteraufenthalt dienen soll, gehörte ursprünglich dem Könige Jerome von Westphalen; sein Sohn Prinz Josef verkaufte sie an die Großfürstin Marie von Rußland, Gräfin von Stroganow und nach deren Tode ging sie in den Besitz eines Engländers über. Das Gefolge und die Dienerschaft Ihrer Majestäten besteht aus 45 Personen. Auch ein Teil des Hofkuchenpersonals ist diesmal mitgereist.

Stuttgart, 30. Nov. Die in der Nähe von Florenz gelegene Villa, welche unserm Königspar zum Winteraufenthalt dienen soll, gehörte ursprünglich dem Könige Jerome von Westphalen; sein Sohn Prinz Josef verkaufte sie an die Großfürstin Marie von Rußland, Gräfin von Stroganow und nach deren Tode ging sie in den Besitz eines Engländers über. Das Gefolge und die Dienerschaft Ihrer Majestäten besteht aus 45 Personen. Auch ein Teil des Hofkuchenpersonals ist diesmal mitgereist.

Stuttgart, 30. Nov. Die in der Nähe von Florenz gelegene Villa, welche unserm Königspar zum Winteraufenthalt dienen soll, gehörte ursprünglich dem Könige Jerome von Westphalen; sein Sohn Prinz Josef verkaufte sie an die Großfürstin Marie von Rußland, Gräfin von Stroganow und nach deren Tode ging sie in den Besitz eines Engländers über. Das Gefolge und die Dienerschaft Ihrer Majestäten besteht aus 45 Personen. Auch ein Teil des Hofkuchenpersonals ist diesmal mitgereist.

Stuttgart, 30. Nov. Die in der Nähe von Florenz gelegene Villa, welche unserm Königspar zum Winteraufenthalt dienen soll, gehörte ursprünglich dem Könige Jerome von Westphalen; sein Sohn Prinz Josef verkaufte sie an die Großfürstin Marie von Rußland, Gräfin von Stroganow und nach deren Tode ging sie in den Besitz eines Engländers über. Das Gefolge und die Dienerschaft Ihrer Majestäten besteht aus 45 Personen. Auch ein Teil des Hofkuchenpersonals ist diesmal mitgereist.

Stuttgart, 30. Nov. Die in der Nähe von Florenz gelegene Villa, welche unserm Königspar zum Winteraufenthalt dienen soll, gehörte ursprünglich dem Könige Jerome von Westphalen; sein Sohn Prinz Josef verkaufte sie an die Großfürstin Marie von Rußland, Gräfin von Stroganow und nach deren Tode ging sie in den Besitz eines Engländers über. Das Gefolge und die Dienerschaft Ihrer Majestäten besteht aus 45 Personen. Auch ein Teil des Hofkuchenpersonals ist diesmal mitgereist.

Stuttgart, 30. Nov. Die in der Nähe von Florenz gelegene Villa, welche unserm Königspar zum Winteraufenthalt dienen soll, gehörte ursprünglich dem Könige Jerome von Westphalen; sein Sohn Prinz Josef verkaufte sie an die Großfürstin Marie von Rußland, Gräfin von Stroganow und nach deren Tode ging sie in den Besitz eines Engländers über. Das Gefolge und die Dienerschaft Ihrer Majestäten besteht aus 45 Personen. Auch ein Teil des Hofkuchenpersonals ist diesmal mitgereist.

Stuttgart, 30. Nov. Die in der Nähe von Florenz gelegene Villa, welche unserm Königspar zum Winteraufenthalt dienen soll, gehörte ursprünglich dem Könige Jerome von Westphalen; sein Sohn Prinz Josef verkaufte sie an die Großfürstin Marie von Rußland, Gräfin von Stroganow und nach deren Tode ging sie in den Besitz eines Engländers über. Das Gefolge und die Dienerschaft Ihrer Majestäten besteht aus 45 Personen. Auch ein Teil des Hofkuchenpersonals ist diesmal mitgereist.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt für den

Aberamts-Bezirk Schorndorf.

Ins Haus geliefert viertelw. 95 S. Infertionspreis: die vierpaltige Zeile oder deren Raum 10 S. Auflage: 1600.

№ 143.

Dienstag den 6. Dezember

1887.

Bekanntmachungen.

Reisig-Verkauf.

Freitag den 9. Dezember, von vormittags 10 Uhr an im „Bamm“ in Steinberg aus Herzogstuhl Abteilung 7—12: 60 Lose Nadelreisig.

Schorndorf. Kleinfinderschule.

Um auch in diesem Jahre (am Thomasfeiertag nachmittags 3 Uhr) der eine Weihnachtsfreude bereiten zu können, bitten wir, insbesondere zu Gunsten unserer armen Kinder, um gütige Beiträge, welche von den Unterzeichneten dankbar in Empfang genommen werden.

Frau Otto Breuninger. Frau Schmid, Kinderlehrerin. P. Aspetor Köster, Kassier. Defan Stadl.

Bei gegenwärtiger Verbrauchzeit empfehle mein Lager in Brennmaterialien und zwar:

- Ruhr Gas-Coaks ungemahlen.
- Ruhr-Puff-Coaks gemahlen.
- Rohlscheider-Würfelfohlen I gefiebt.
- Saarstückerohlen.
- Ruhrer Puff-Schmiedefohlen.
- Braunfohlen-Briquetts.

Büchen und tannen Holz gespalten. Sämtliche Brennmaterialien werden auf Bestellung in jeder beliebigen Quantität ins Haus geliefert, schnell, billigste und beste Bedienung zugesichert.

Carl Fr. Maier a. Thor. Coaks- und Kohlengeschäft.

Leere Petroleumfässer

kauf fortwährend D. Döige.

Zum Backen

empfehle höflichst: Feinst gestossenen Zucker in drei Sorten, Sprengerlesmehl Nro. 0. u. 00., Mandeln, ausgelesen, Citronat, Orangeat, Zibeben, Rosinen, Sultaninen, Haselnuss, Haselnusskern, Welschnüsse, Zwetschgen, Apfelschnitze, Birnschnitze, Feigen, Citronen, Orangen, Vanillezucker, Vanillinzucker, Hagelzucker, Streuzucker in allen Farben, Backplatten, Hirschohornsalz, Potasche, sämtliche Gewürze als: Ceylon- und Chines-Zimmt, Nelken, Anis, Fenchel, Piment etc. etc.

Karl Schäfer, Kond. vorm. Weitbrecht.

Schuld- & Bürgscheine sind zu haben in der Mayer'schen Buchdruckerei.

Schorndorf. D. V. (Deutscher Verein.)

Montag den 5. Dezember, abends halb 8 Uhr im Ochsen.

Tagesordnung: Gemeinderatswahl etc. Alle nationalgetreuen Wähler sind hiezu eingeladen und wird um zahlreiche Beteiligung gebeten.

Christbaum-Confekt!

(Delikat im Geschmack und reizende Neuheiten für den Weihnachtsbaum) 1 Kiste enthält ca. 440 Stück, versende gegen 3 Mark Nachnahme. Kiste und Verpackung berechnen nicht. Wiederverkäufern sehr empfohlen. Hugo Wiese, Dresden, Kaulbachstr. 33, I.

Mittwoch den 7. Dezember Reheffen

von 4 Uhr an nebst bestem Stoff, wozu ergebenst einladet Schöch, Adler, Winterbach.

Zum Baden empfehle:

Sprengerlesmehl, Stampfmelis & feinst gekochenen Melis, ausgelesene Mandeln, neue Citronen, Rosinen und Zibeben, Citronat & Pomeranzenschalen, Feigen, Ia. serbische Zwetschgen, Äpfel- und Birnenschnitze, sowie Gewürze, ganz und gemahlen in den besten und reinsten Qualitäten äußerst billig.

Chr. Bauer.

Vortrag

des Herrn Dr. P. Wälicenus aus Berlin über: „Ein deutscher Fürstehof am Ende der Kreuzzüge“ wozu Jedermann freundlich eingeladen wird.

Eintrittspreis 30 S. pro Person.

Heizer

zu sofortigem Eintritt wird gesucht. Von wem? sagt die Redaktion.

welches Deroulde das Recht abspriecht, im Namen Russlands zu reden. Das Dementi ist für Deroulde um so empfindlicher, als er in einem Bericht über seine Unterredung mit Grevy behauptete, seine russischen Depeschen von maßgebender Seite erhalten zu haben.

Paris, 1. Dez. (Deputiertenkammer.) Rouvier teilt mit, Grevy hätte eine Botschaft an die Kammer richten wollen, habe aber diese Absicht wieder aufgegeben, somit gebe das Ministerium erneut seine Demission. Die Sitzung dauert fort. — Dem Senate ging die gleiche Mitteilung zu, worauf die Sitzung bis 4 Uhr nachmittags ausgesetzt wurde.

Realienbuch für Mittelschulen und günstig gestellte Volksschulen Württemberg. Von Prof. Dr. L. Frohnmayer und den Mittelschullehrern Götz, Gimmelein, Kälberer, Krieg, Nagel. Stuttgart 1888. Verlag von Emil Paulus. Preis geb. M. 1. Dieses handliche Werkchen behandelt die Weltgeschichte mit besonderer Berücksichtigung der Geschichte Württembergs auf 46, die Geographie auf 64, die Naturgeschichte auf 90 und die Naturlehre auf 48 Seiten. Es ist für die Hand der Schüler bestimmt und soll ihnen als „Leitfaden“ in sämtlichen Realfächern dienen. Ueberall ist auf die entsprechenden Abschnitte im württembergischen Volksschullesebuch hingewiesen. Abbildungen enthält es nicht, dafür ist es auch im Preise sehr billig. Die Verfasser haben den Stoff sorgfältig ausgewählt, eher zu viel als zu wenig geboten, übersichtlich dargestellt und in leichtfaßlicher Sprache geschrieben. Lehrer und Schüler, besonders auch Aspiranten, werden das Werkchen mit Nutzen gebrauchen.

Wenn Weihnachten herannahet, erscheinen die Bücherbesprechungen so zahlreich, daß es den Eltern häufig schwer fällt, ein gutes Bilder- oder Erzählungsbuch für ihren Liebling zu wählen. Wir möchten daher nachstehend einige wirklich hübsch illustrierte und in jeder Beziehung gut ausgestattete Gaben für die Kinderwelt empfehlen, für deren Vorzüglichkeit die bekannten Maler und Zeichner M. v. Buttlar, M. v. Dlfers, R. Mayerheim u. a. Künstler eine Garantie bieten dürfen. Die sämtlichen genannten Bücher sind von der Leipziger Lehrmittel-Anstalt von Dr. Oskar Schneider in Leipzig zu beziehen. Ein reich illustrierter Katalog über belehrende und unterhaltende Spiele und Beschäftigungsmittel ist außerdem von dieser Firma gratis zu haben. 1) Zoologisches Bilderbuch für die ganz Kleinen 2 M. Dasselbe auf starker Pappe, unzerbrechbar 3 M. 2) Märrlein für Kinder, von M. v. Buttlar 3,50 M. 3) Guckfächlein, von M. v. Dlfers. 2. Auflage. 3 M. Diese beiden Bücher mit Verzügen eignen sich für Kinder von 4 Jahren an ganz vorzüglich. 4) Tier- und Arbeitsbilder von P. Meyerheim. 5) Märchenbilder von M. v. Dlfers. Jede Kollektion auf starke Pappe gezogen kostet in Karton 4,50 M. 6) Märchenbuch von M. und E. v. Dlfers. 2. Aufl. 2,50 M. 7) Märchen von M. v. Buttlar 3 M. Diese 4 letzteren Bücher mit Text eignen sich für Kinder von 5—8 Jahren und werden die Märchen denjenigen, die noch nicht lesen können, vorzulesen. 8) Scherz, Reiz, Zeichen- und Maßfibel von M. v. Dlfers mit ca. 500 Abbildungen, 3 Unterhaltungen zugleich bietend. 4 M. 9) Zeichen- und Maßfibel von M. v. Dlfers. Prachttausgabe mit Farben, Palette etc. 7,50 M. 10) Im Hause. Ein Buch für die junge Mädchenwelt, welches für alle Altersstufen eine große Auswahl Unterhaltungen und Beschäftigungen bietet, 3 M.

Paris, 30. Nov. Die Radikalen sind aus Furcht vor der Wahl Jules Ferry's zum Präsidenten mit einem Male für Grevy, dessen Verbleiben im Amt sie jetzt dringend wünschen. Deroulde soll in einer Unterredung mit Grevy, den er vorgestern noch während schmähte, unter Thränen angefleht haben, zu bleiben und das Vaterland vor Ferry zu retten. — In russischen Kreisen hat es unangenehm berührt, daß Deroulde sich als den offiziellen Vertreter Russlands geberdet. Wie die Str. P. meldet, machte infolge dessen der russische Botschafter, Baron Wobrenheim einen Besuch bei Florens, worauf bei der „Agence Havas“ in Form eines Petersburger Telegramms ein Communiqué erschien,

Die Buchhandlung der G. Gesellschaft in Stuttgart empf. hlt zur Auswah von Festgeschenken ihr Weihnachtswerzeichnis, das diesem Blatte beiliegt, sowie den neu erschienenen Lagerkatalog. In Schorndorf hält Herr Kaufmann G. J. Weil b. d. Kirche Lager und besorgt Nachbestellungen gerne.

Berlin. Die Kaiserin ist von Koblenz kommend über Gießen, Wilhelmshöhe und Sangerhausen, woselbst nachmittags 4 Uhr 55 Min. die Ankunft erfolgte und während eines halbtägigen Aufenthalts das Diner eingenommen wurde, und sodann über Gießen und Belgig etc. gestern Abend 9 Uhr 5 Min. wohlbehalten in Berlin eingetroffen. Da jeder offizielle Empfang auf dem Bahnhofe unterlag, so begab sich die Kaiserin sofort nach ihrem Eintreffen nach dem Kaiserlichen Palais, woselbst der Kaiser die Kaiserin erwartete.

Berlin. Ueber das Befinden des Kronprinzen sind in den letzten Tagen sehr günstige Nachrichten aus San Remo eingetroffen. Der Magdeburger Ztg. wird vom 29. ds. gemeldet: Heute wie gestern dehnte der Kronprinz seine Ausfahrt bis Ospedaletti aus, verließ dort den Wagen und ging zu Fuß bis halbwegs Bordighera. Heute begleiteten ihn die Kronprinzessin, Prinz Heinrich und Dr. Howell. Sein Aussehen war vorzüglich und es ist geradezu überraschend, wie der Umschlag der Witterung sein Allgemeinbefinden beeinflusst hat. Auch die Stimme ist seit den Ausfahrten der letzten Tage sehr viel klarer und kräftiger und wenn der Kronprinz zumeist leise spricht, so geschieht es lediglich aus Schonung.

Dem Berl. Ztbl. geht aus London folgendes Telegramm zu: Heute kann ich folgende hochwichtige und sehr erfreuliche Mitteilung machen. In den hervorragendsten englischen medizinischen Kreisen wird es jetzt für sehr möglich gehalten, daß das lokale Uebel des Kronprinzen schließlich sich doch nicht als Krebs herausstellen werde. Jene medizinischen Autoritäten erklären nämlich, daß alle Symptome mit der Bildung eines Abscesses unterhalb des Perichondriums vereinbarlich sind, und daß das Bestehen jenes Abscesses zu jenem Zustande der mukösen Membrane führen werde, welcher äußerlich dem Krebs ungleich ähnlich ist.

Die Freisinnige Zeitung schreibt: In Reichstagskreisen will man wissen, daß der Oberhofmarschall Graf v. Perponcher sich vor einigen Tagen nach Friedrichsruh begeben habe, um die Anordnung der Plätze bei der Salatafel zu Ehren des Jaren zu beschleunigen. Man hatte bekanntlich dem Reichskanzler einen Platz ziemlich weit vom Jaren, anstatt diesem und dem Kaiser gegenüber angewiesen, wie es dem Charakter der Festlichkeit entsprochen hätte. Fürst Bis marck aber sei verhindert gewesen, den Grafen v. Perponcher zu empfangen.

Berlin, 1. Dez. Erste Lesung der Vorlage über die Getreidezölle. Minister Lucius bekräftigt die Vorlage dringend, er weist auf den steigenden Notstand der Landwirtschaft hin, die bisherigen Zölle hätten den Zweck, der Landwirtschaft Schutz zu gewähren, nicht erreicht, eine schädliche Wirkung für den Consumenten sei durch die Zölle auch nicht eingetreten. Sollte je eine Mindernde und in deren Folge eine Preissteigerung bei dem Brode eintreten, so sei eine Zollermäßigung immer noch möglich.

Der Reichstag vertagte die Fortsetzung der Beratung der Getreidezollvorlage nach weiterer, wenig erheblicher Debatte, woran die Abgg. Gebel, Gehlert und Lorenzen teilnahmen, auf morgen.

Würzburg, 29. Nov. Wegen Aufruhrs und Meuterei hatten sich vor dem Militärbezirksgericht drei Soldaten des 5. Inf.-Reg. in Bamberg, Diezel, May und Albert zu verantworten. Reibereien zwischen den Zugehörigen des 5. Inf.-Reg. und den Mannen der Garnison Bamberg hatten am 7. August zu einem Streit geführt, der zwar beigelegt ward, sich aber in der Nacht erneuerte. Ein Mannen-Trompeter-Unteroffizier gebot nun den Infanteristen Ruhe, die aber nicht erfolgte, auch nachdem der Unteroffizier umgeschwollen und den Befehl dienlich wiederholt hatte; die Infanteristen drangen vielmehr mit ihren Patagans auf ihn ein, entrieffen ihm, nachdem der Unteroffizier mehrere Infanteristen verwundet hatte, den Säbel und wichen erst vor einer später erscheinenden Patrouille.

Diezel, der schon siebenmal vorbestraft ist, erhielt 5 Jahre 6 Monate Zuchthaus und Entfernungs aus dem Heere, die beiden anderen 5 Jahr Gefängnis und Veretzung in die zweite Klasse des Soldatenstands.

Leipzig, 30. November. Der städtige Direktor Dr. Jerusalem hat sich in München erschossen. Das Berl. Tagbl. ist in der Lage, folgende Einzelheiten über den Vorfall zu melden, die ihm aus München telegraphiert wurden: Jerusalem hat seit Sonntag hier, er trug die Maske eines alten Mannes. Der Selbstmord geschah mittelst Revolvers durch Schuß ins Herz. Jerusalem hat drei Briefe hinterlassen, an das Hotel, an Angehörige und an die Leipziger Staatsanwaltschaft. Jerusalem zeichnete sich in das Fremdenbuch als Dr. phil. Müller ein. Man erzählt, er habe sich behufs Prüfung seiner Maske einem hiesigen Bankdirektor unter falschem Namen vorgestellt, sei aber nicht erkannt worden. Von Leipzig aus sei er der hiesigen Polizei awisirt worden, alle Hotels wurden kontrolliert, indessen blieb Jerusalem wegen seiner guten Bekleidung unerkannt. Er gab sich für einen Rentier aus Berlin aus; die Ankunft in München erfolgte Sonnabend nachts 11 Uhr. Im Laufe des gestrigen Tages wurde er von einem unbekanntem Herrn besucht. Jerusalem hatte nur 29 M. Bargeld bei sich und keine Wertpapiere. Im Hotel glaubte man an vollständigen Geldmangel, daher man ihm mit Mithrauen entgegenkam. Man fand den Selbstmörder in den letzten Stagen. Er erpöbierte gestern persönlich eine Depesche und einen Brief; an dessen Adresse ist unbekannt. Sein Portefeuille enthält eine Visitenkarte, lautend auf den Namen v. Winkelmann. Seine Leiche wurde von Verwandten reklamiert.

Aus Unterhaindorf bei Reichenbach im Vogtlande wird der „Fr. Ztg.“ unterm 29. Nov. über die schreckliche Trichinenepidemie gemeldet: Von dem Zustand der von der Krankheit befallenen Personen, die leider fast sämtlich nach unendlichen Schmerzen werden sterben müssen — es sind deren ca. 150 — kann man sich schwer einen Begriff machen. Mit hochaufgeschwollenem Leib, erdfahlem Gesicht, gelähmt an allen Gliedern, erwarten die Unglücklichen ihre Auflösung. Zu den Wenigen, welche der Ansteckung entgingen, gehört der Lehrer des Dorfes, der hartnäckig auf Untersuchung des Fleisches bestand, die der Wirt, der das Schwein geschlachtet hatte, verweigerte, weil er nicht an die Trichinen glaubte! Das letzte Opfer bis jetzt (das 33.) ist der Handelsmann Seifert in Unterhaindorf. Er wurde beim Verlassen des Malz'schen Gasthofs beredet, ein Würstchen für 12 S zu kaufen, da sie delikät seien, besorgte den Rat und aß sich den Tod an dem Würstchen.

Unstaud.

Paris, 28. Nov. Gestern nacht wurden aus dem Schaufenster eines Juwelengeschäftes auf dem Boulevard Mabeleine Diamanten im Werte von 500 000 Franks gestohlen. Die Diebe drangen durch einen augenblicklich leerstehenden Nachbarladen in den ersten Stock, von welchem sie in den Juwelensladen hinabstiegen. Man fand ihre Werkzeuge, hat aber von ihnen und ihrer Beute keine Spur. Der größte Teil der Diamanten rührt von dem versteigerten Kronschmuck her.

Paris, 30. Nov. Die Radikalen sind aus Furcht vor der Wahl Jules Ferry's zum Präsidenten mit einem Male für Grevy, dessen Verbleiben im Amt sie jetzt dringend wünschen. Deroulde soll in einer Unterredung mit Grevy, den er vorgestern noch während schmähte, unter Thränen angefleht haben, zu bleiben und das Vaterland vor Ferry zu retten. — In russischen Kreisen hat es unangenehm berührt, daß Deroulde sich als den offiziellen Vertreter Russlands geberdet. Wie die Str. P. meldet, machte infolge dessen der russische Botschafter, Baron Wobrenheim einen Besuch bei Florens, worauf bei der „Agence Havas“ in Form eines Petersburger Telegramms ein Communiqué erschien,